

Zu einigen operativ beachtenswerten Einzelheiten des Antrags- und Genehmigungsverfahrens.

Die Hauptform der Antragsstellung für die Einreise Westberliner soll - nach den bisherigen Vorstellungen - darin bestehen, daß der Bürger der DDR einen diesbezüglichen Antrag für die Einreise der Westberliner stellt. Damit wird zunächst dem Grundsatz Rechnung getragen werden, daß die Wünsche <sup>x)</sup> unserer Bürger entscheidend sind und sie selbst die Möglichkeit haben, den Besuch ungebeter Gäste zu verhindern. Dafür gibt es bereits echte operative Ansatzpunkte - besonders zur Unterbindung von Besuchen bei Funktionären, Geheimnistägern, Reisekadern usw.

Andererseits müssen wir damit sichern, daß die Ausgangsgrundlagen für die Organisation der politisch-operativen Arbeit, die eigentlichen Ansatzpunkte für die Einleitung der politisch-operativen Maßnahmen - die zu besuchenden DDR-Bürger - bei den Kreisdienststellen selbst sofort vorliegen und ohne Zeitverzug daran gearbeitet werden kann.

Zu diesem Zweck ist vorgesehen, die Anträge in zweifacher Ausfertigung vorlegen zu lassen. Die Einreichung der Anträge hat bei den Dienststellen des Paß- und Meldewesens der Deutschen Volkspolizei oder den zuständigen Räten der Gemeinden und Städte zu erfolgen.

x) für diese Form der Einreise